

Polizeiliche Kriminalstatistik

2008

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	3
2	DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	3
3	ÜBERSICHT	5
3.1	STRAFTATEN NACH GESETZEN	5
3.1.1	<i>Verteilung nach Gesetzen</i>	5
3.1.2	<i>Aufklärung nach Gesetzen</i>	5
3.2	STRAFTATEN DES STRAFGESETZBUCHES (STGB).....	6
3.2.1	<i>Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen</i>	6
3.3	TATVERDÄCHTIGE PERSONEN NACH GESETZEN.....	7
3.3.1	<i>Verteilung Alter / Geschlecht; Strafgesetzbuch (StGB)</i>	7
3.4	STAATZUGEHÖRIGKEIT NACH GESETZEN (CH / AUSLÄNDER NACH AUFENTHALTSKATEGORIEN).....	7
3.4.1	<i>Tatverdächtige nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorien in %</i>	7
3.4.2	<i>Tatverdächtige nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorien in Zahlen</i>	8
4	DETAILBEREICHE	9
4.1	GEWALTSTRAFTATEN	9
4.1.1	<i>Verteilung nach Form</i>	9
4.1.2	<i>Aufklärung</i>	9
4.2	HÄUSLICHE GEWALT.....	10
4.2.1	<i>Verteilung nach Straftatbeständen</i>	10
4.2.2	<i>Arten der Beziehung zwischen Opfer und tatverdächtiger Person</i>	10
4.3	STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN (2. TITEL STGB)	11
4.3.1	<i>Verteilung nach Straftaten</i>	11
4.4	DIEBSTÄHLE.....	11
4.4.1	<i>Verteilung nach Diebstahlsformen</i>	11
4.4.2	<i>Einbruchdiebstahl Örtlichkeit</i>	12
4.5	BETÄUBUNGSMITTELGESETZ (BETMG).....	13
4.5.1	<i>Verteilung nach Schwere der Widerhandlung</i>	13
4.5.2	<i>Sicherstellungen</i>	13
5	KANTONALE KENNZAHLEN	14
5.1	KANTONALE GESETZE UND EREIGNISSE.....	14
5.1.1	<i>Kantonale Gesetzeswiderhandlungen</i>	14
5.1.2	<i>Kriminalpolizeiliche Ereignisse</i>	14

1 Vorbemerkungen

Das Bundesamt für Statistik (BFS) wird per 2010 eine neue polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) einführen. Für die künftige nationale polizeiliche Kriminalstatistik werden dann schweizweit harmonisierte Erfassungs- und Auswertungsprinzipien gelten. Dies bedeutet, dass ab 2010 schweizweite Vergleiche möglich sein werden.

Die Kantonspolizei Uri hat bereits für das Jahr 2008 erstmals eine polizeiliche Kriminalstatistik nach den Grundlagen der zukünftigen Zählart erstellt. Direkte Vergleiche zwischen der bisherigen Zählart und der neuen PKS sind nicht möglich. Die bisherige Zählweise basierte auf konkreten Fallzahlen, diejenige in der PKS stützt sich auf die Anzahl Straftaten. Erfasst werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesnebensgesetze. Hinzu kommen einige Kennzahlen von kantonalen Gesetzeswiderhandlungen und Ereignissen mit polizeilichen Interventionen.

2 Das Wichtigste in Kürze

Obwohl ein direkter Kennzahlenvergleich mit den Vorjahren aufgrund der neuen Zählweise nicht möglich ist, lässt sich aussagen, dass die Kriminalitätsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr stabil ist. Erfreulich ist, dass insbesondere bei den Vermögensdelikten im Jahr 2008 eine markante Abnahme zu verzeichnen ist.

Delikte gegen Leib und Leben

Im Jahr 2008 musste die Kantonspolizei Uri kein Tötungsdelikt verzeichnen. Angestiegen sind jedoch die Zahlen bei Körperverletzungen von 18 auf 23 und Tötlichkeiten von 22 auf 28.

Delikte gegen das Vermögen

Die Vermögensdelikte haben im Jahr 2008 markant abgenommen. Die Einbruchdiebstähle haben sich von 107 auf 76 und die Diebstähle von 265 auf 170 reduziert. Die Velo- und Mofadiebstähle bewegen sich in etwa auf gleichem Niveau (2007: 245 und 2008: 234 Fälle). Die Anzahl Sachbeschädigungen haben sich unwesentlich von 135 auf 132 Fälle reduziert.

Delikte gegen die Freiheit

Bei den Delikten gegen die Freiheit sind die Fallzahlen nahezu identisch mit dem Vorjahr. 18 Drohungen wurden 2008 im Vergleich zu 19 im Vorjahr registriert.

Delikte gegen die sexuelle Integrität

Mit 13 (Vorjahr 12) Fällen ungefähr gleich geblieben ist die Anzahl Ermittlungsverfahren bei Widerhandlungen gegen die sexuelle Integrität. Bei sechs Delikten kam es 2008 zu einer Anzeige wegen sexuellen Handlungen mit Kindern. Je drei Mal wurden sexuelle Nötigungen und sexuelle Belästigungen zur Anzeige gebracht.

Häusliche Gewalt

Insgesamt 25 Mal musste die Polizei wegen häuslicher Gewalt ausrücken. Diese Anzahl bewegt sich im langfristigen Mittel, ist jedoch höher als im Vorjahr mit 16 Fällen. In 15 Fällen wurde rapportiert mit einem oder mehreren Straftatbeständen, insbesondere wegen Drohungen und Tätlichkeiten. 10 Mal blieb es bei einer polizeilichen Berichterstattung ohne Verzeigung wegen Verletzung eines Straftatbestandes. Gegen eine Person musste im Jahr 2008 eine Wegweisung verfügt werden.

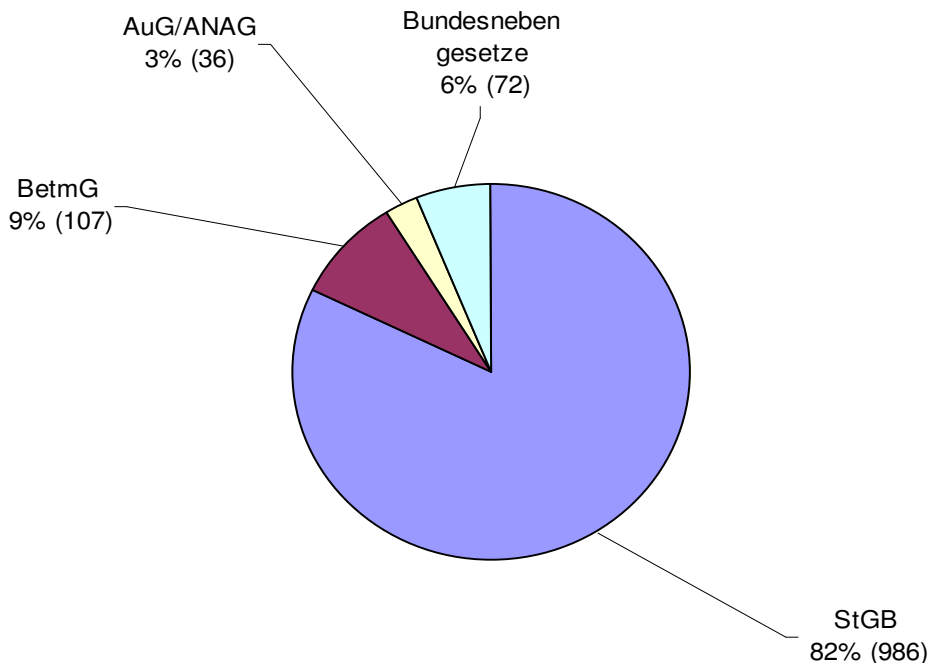
Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Vermeehrt mussten Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz angezeigt werden. Erfolgte 2007 noch 51 Verzeigungen und Sicherstellungen von Betäubungsmitteln, so wurden im vergangenen Jahr 64 Anzeigerapporte erstellt. Im Jahr 2008 wurde eine Indooranlage ausgehoben. Dies führte zu einer Anzeige eines schweren Falles. Erfreulicherweise musste wie in den letzten Jahren kein Drogentoter polizeilich registriert werden.

3 Übersicht

3.1 Straftaten nach Gesetzen

3.1.1 Verteilung nach Gesetzen



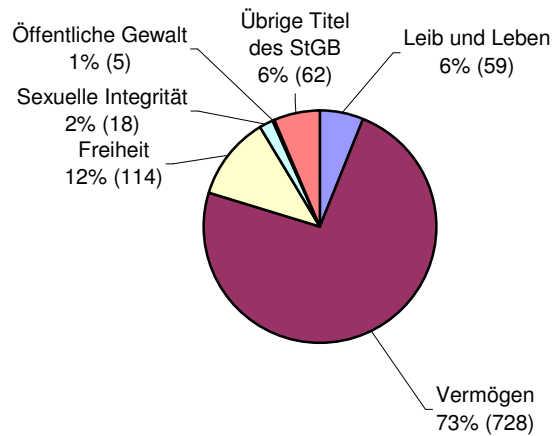
3.1.2 Aufklärung nach Gesetzen

Aufklärung nach Gesetzen

	2008	
	Anzahl Straftaten	Aufklärung in %
Strafgesetzbuch (StGB)	986	20
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	107	94
Ausländergesetz (AuG/ANAG)	36	100
Übrige Bundesneben-gesetze	72	89

Bei Straftaten gelten jene als abgeklärt, bei denen Personen dringend einer Straftat verdächtig und entsprechend rapportiert werden. Ebenfalls erfasst werden hier neu ermittelte Straftäter zu Straftaten vergangener Jahre.

3.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)



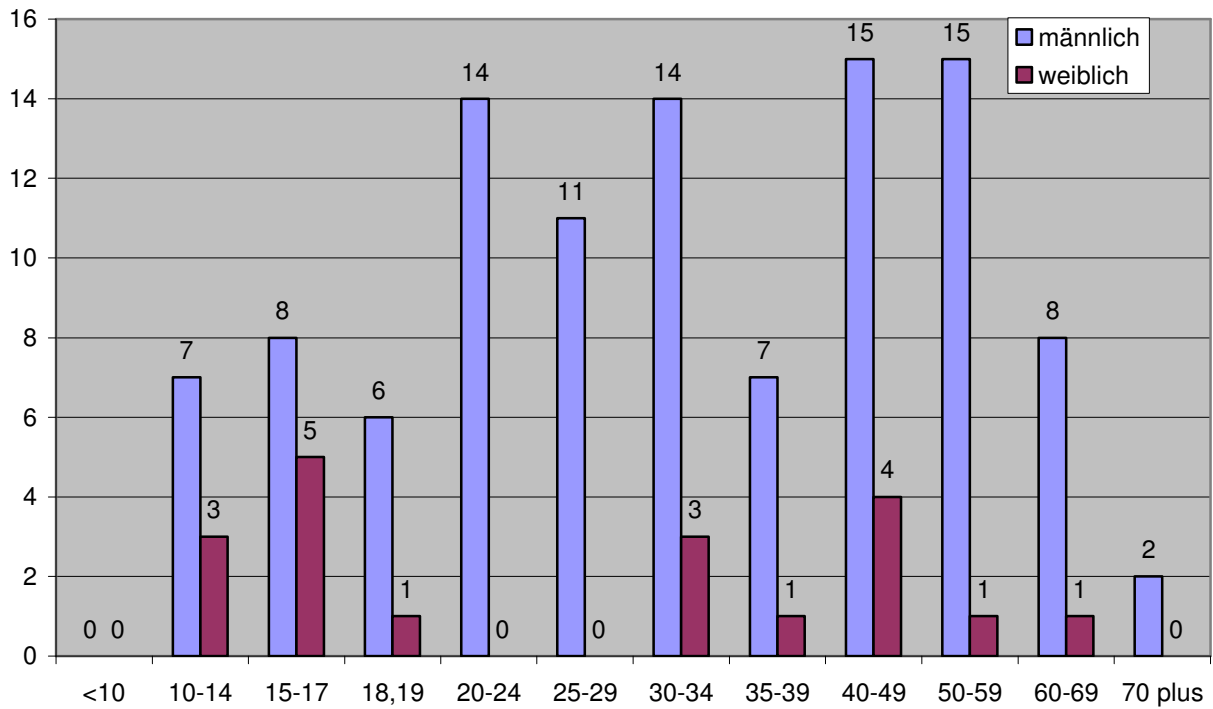
3.2.1 Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen

Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen

	2008	
	Anzahl Straftaten	Aufklärung in %
Total Straftaten gegen Leib und Leben	59	81
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	100
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	21	71
Total Straftaten gegen das Vermögen	728	7
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	241	7
davon Einbruchdiebstahl	76	9
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG	237	3
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	132	8
Betrug (Art. 146)	9	56
Erpressung (Art. 156)	1	100
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163 - 171)	1	100
Total Straftaten gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	30	77
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	16	75
Total Straftaten gegen die Freiheit	114	28
Drohung (Art. 180)	18	100
Nötigung (Art. 181)	5	100
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	3	33
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	18	83
sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	7	71
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100
Exhibitionismus (Art. 194)	1	100
Pornografie (Art. 197)	1	100
Total Gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	5	60
Brandstiftung (Art. 221)	1	0
Total Straftaten gegen die öffentliche Gewalt	5	80
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	2	50
Total Straftaten gegen die Rechtspflege	4	100
Geldwäscherei (Art. 305bis)	1	100
Übrige Straftaten gegen das StGB	23	57
Gesamttotal	986	20

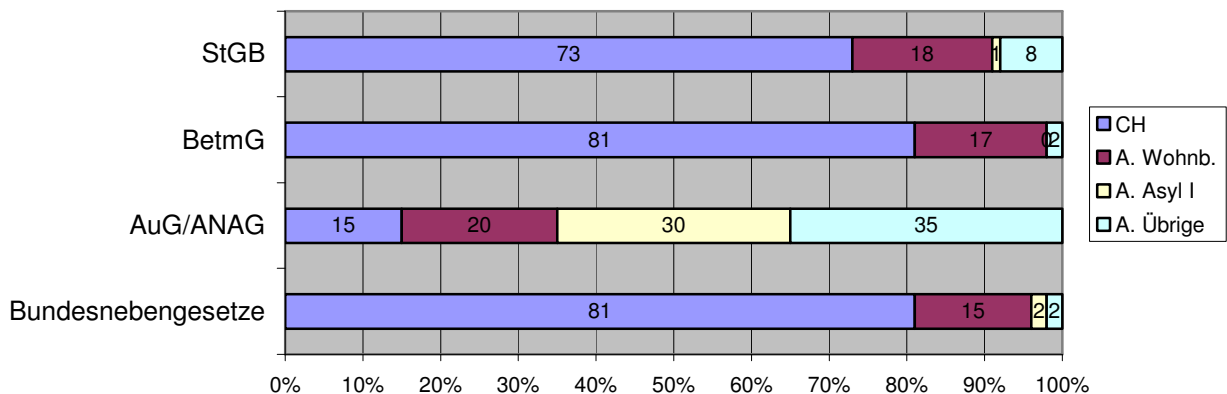
3.3 Tatverdächtige Personen nach Gesetzen

3.3.1 Verteilung Alter / Geschlecht: Strafgesetzbuch (StGB)



3.4 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH / Ausländer nach Aufenthaltskategorien)

3.4.1 Tatverdächtige nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorien in %



3.4.2 Tatverdächtige nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorien in Zahlen

	StGB	BetmG	Aug/ANAG	Bundesnebengesetze
CH	92	44	3	42
Ausländer Wohnbevölkerung	23	9	4	8
Asylbevölkerung	1	0	6	1
Ausländer Übrige	10	1	7	1
Total Ausländer	34	10	17	10
Total Personen	126	54	20	52

Schweizer können beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, dies z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder durch die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländer.

Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich - sofern vorhanden - an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

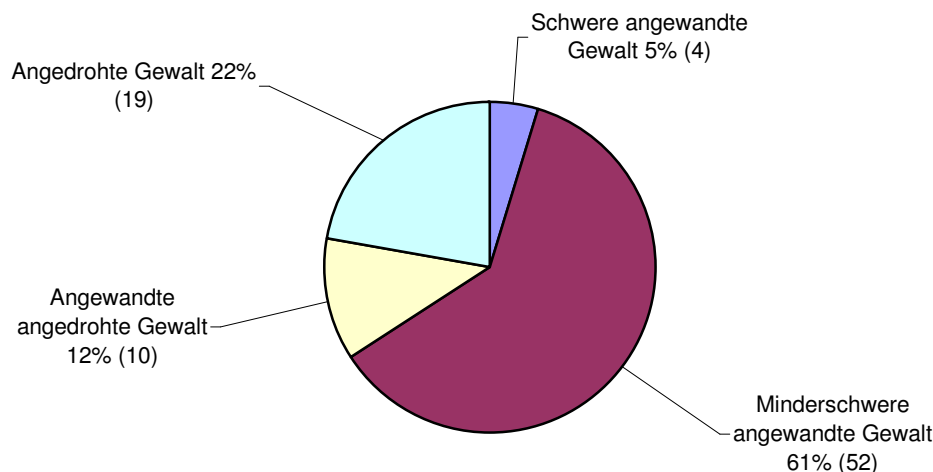
- *der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),*
- *der Asylbevölkerung I (Ausweis F, N und S),*
- *den übrigen ausländischen Tatverdächtigen, die sich – sei es legal oder illegal - nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L). Auch Personen mit unbekanntem Aufenthaltsstatus werden unter diese Kategorie genommen (Touristen).*

4 Detailbereiche

4.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, die die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltausübung gegen Sachen wird ausgeschlossen.

4.1.1 Verteilung nach Form



4.1.2 Aufklärung

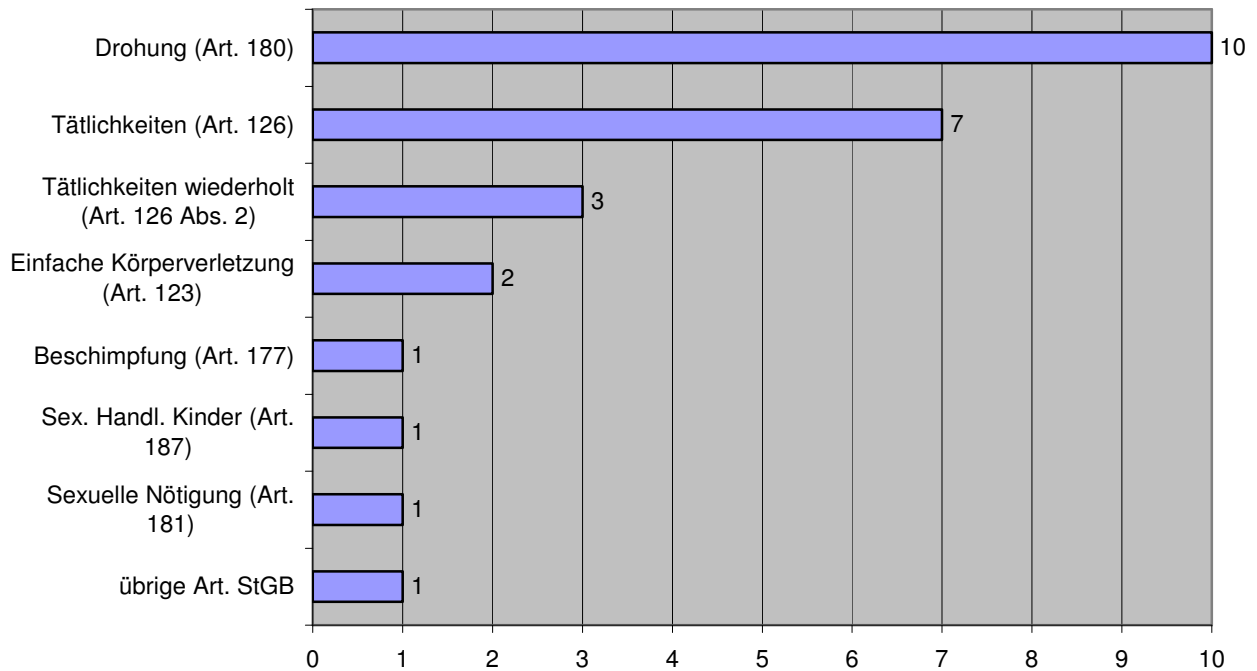
Gewaltstraftaten

	2008	
	Anzahl Straftaten	Aufklärung in %
Total Schwere angewandte Gewalt	4	100
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	100
Schwere Körperverl. mit Körpergewalt	1	100
Schwere Körperverl. anderes Tatmittel	1	100
Vergewaltigung (Art. 190)	2	100
Total Mildere angewandte Gewalt	52	83
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	21	71
Tätlichkeiten (Art. 126)	28	89
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	3	100
Total Angewandte/Angedrohte Gewalt	10	80
Nötigung (Art. 181)	5	100
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	67
Drohung und Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	2	50
Total Angedrohte Gewalt	19	100
Drohung (Art. 180)	18	100
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	100
Total Gewaltstraftaten	85	87

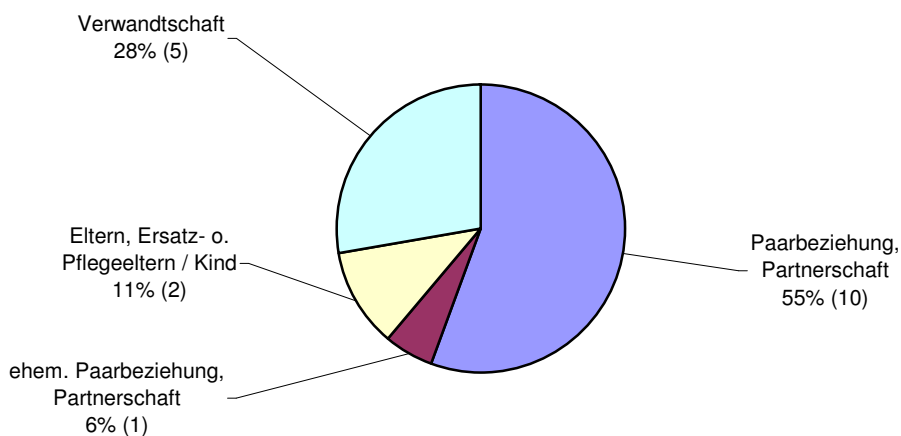
4.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen (Stief-/Pflege-)Eltern-Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden. Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen Opfer und tatverdächtiger Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen.

4.2.1 Verteilung nach Straftatbeständen

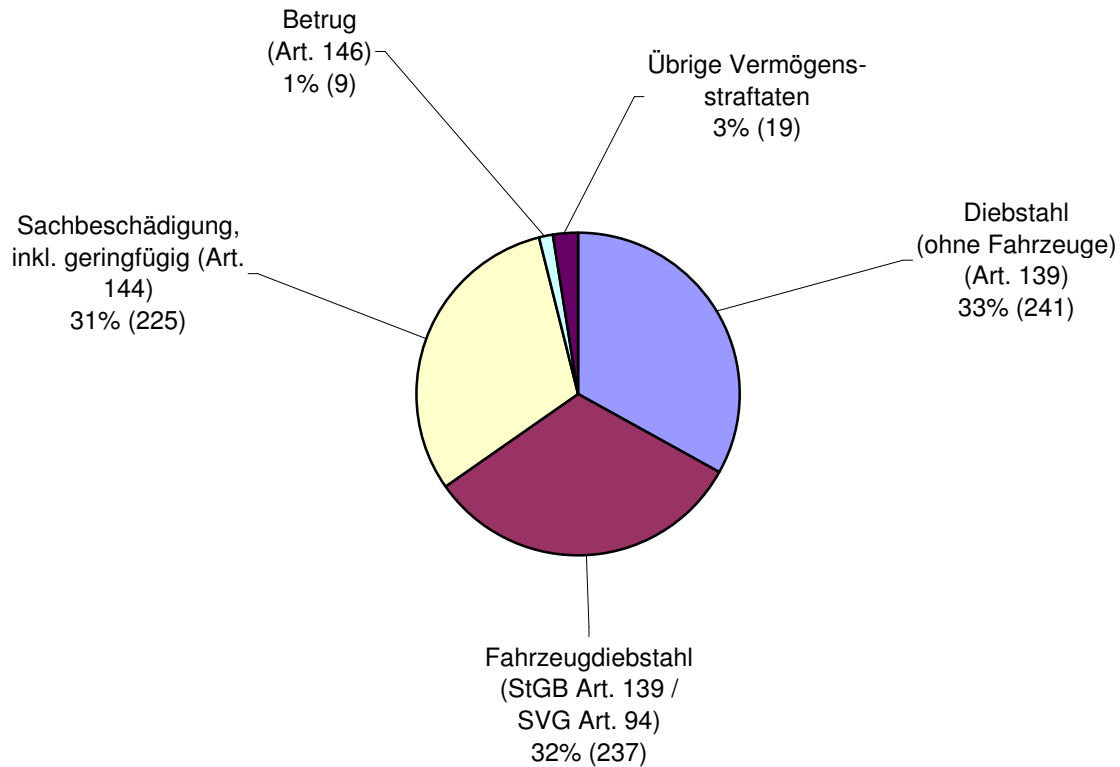


4.2.2 Arten der Beziehung zwischen Opfer und tatverdächtiger Person



4.3 Straftaten gegen das Vermögen (2. Titel StGB)

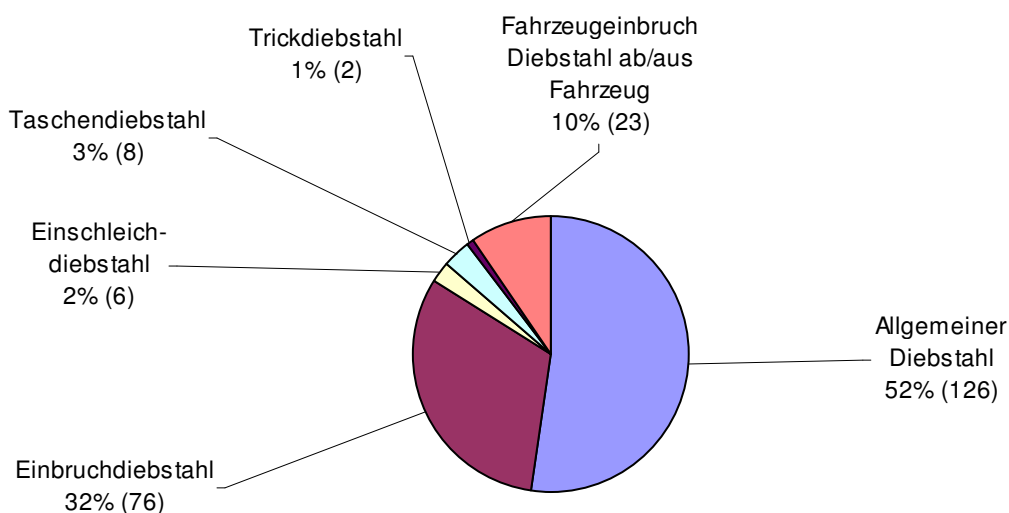
4.3.1 Verteilung nach Straftaten



Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Unter Fahrzeugdiebstahl sind 233 Fahrrad- und Motorfahrraddiebstähle aufgeführt, welche nahezu alle unaufgeklärt blieben.

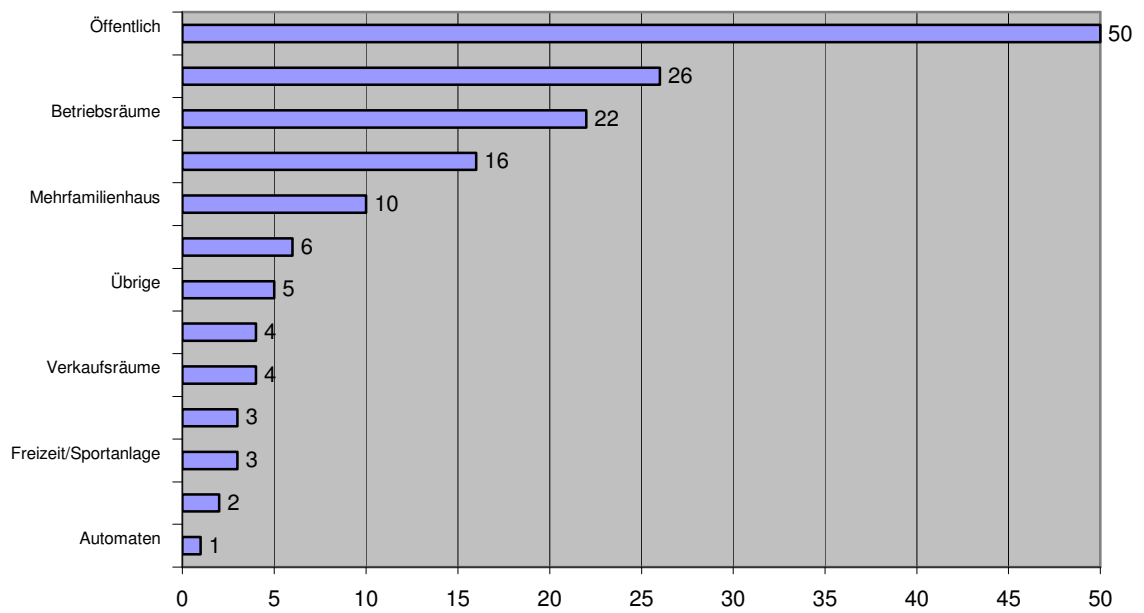
4.4 Diebstähle

4.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen



Das Gesetz sieht eigentlich nur den Art. 139 StGB Diebstahl vor. Häufigere Formen des Diebstahls werden von der Polizei trotzdem nach der Art des Vorgehens oder dem Ort unterschieden.

4.4.2 Einbruchdiebstahl Örtlichkeit



5 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

5.1.1 Verteilung nach Schwere der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das BetmG

	2008	
	Anzahl Straftaten	Aufklärung in %
Total Übertretungen	87	93
Ü. Besitz/Sicherstellung	50	88
Ü. Konsum	37	100
Total Vergehen	18	100
Verg. Besitz/Sicherstellung	9	100
Verg. Handel	8	100
Verg. Schmuggel (Einfuhr,Ausfuhr,Transit)	1	100
Total Verbrechen	2	100
Verbr. Besitz/Sicherstellung	1	100
Verbr. Anbau/Herstellung	1	100
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	107	94

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbemässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

5.1.2 Sicherstellungen

BM-Sicherstellungen

	Fälle	Menge	
Hanfprodukte			
Haschisch	18	301.10	Gramm
Marihuana	4	5.00	Gramm
	52	11'963.70	Gramm
Stimulantien			
Amphetamine	2	10.40	Gramm
Opiate			
Heroin	1	0.20	Gramm
Halluzinogene			
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	0.70	Gramm
Andere Substanzen			
Andere Betäubungsmittel	2	40.20	Gramm
	1	15.00	Mililiter

6 Kantonale Kennzahlen

6.1 Kantonale Gesetze und Ereignisse

6.1.1 Kantonale Gesetzeswiderhandlungen

Widerhandlung gegen kantonale Gesetze

	2008
Total Gastwirtschaftsgesetz	17
Total Nachtruhestörung (EG zum StGB)	7
Total kantonales Jagdgesetz	5
Total kantonales Fischereigesetz	3
Total Verunreinigungen	2

Verzeigungen gegen kantonale Gesetze resultieren einerseits aus polizeilichen Feststellungen, andererseits sind dies Ermittlungstätigkeiten, die aus Anzeigen von Drittpersonen (zB. Wildhut/Fischereiaufsicht usw.) stammen, die nicht im entsprechenden ordentlichen Ordnungsbussenverfahren erledigt werden konnten.

6.1.2 Kriminalpolizeiliche Ereignisse

Ereignisse mit polizeilichen Interventionen

<u>Ereignisart</u>	<u>2008</u>
Total Brandfälle	4
Total Fahrzeugbrände	5
Total aussergewöhnliche Todesfälle (natürliche Todesursache)	4
Total Suizide	8
Total Unfälle (ohne SVG)	18
davon Arbeitsunfall (tödlich: 1)	6
davon Sport/Freizeitunfall (tödlich: 1)	1
davon Bergunfall (tödlich: 4)	5
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn) (tödlich: 1)	1
davon andere Unfälle (tödlich: 2)	5
Total abgängige und/oder vermisste Personen	8
Total Ausweisverluste	152
Total Kontrollschildverluste	62

Kriminalpolizeiliche Ereignisse mit polizeilichen Interventionen sind Vorfälle, bei denen nicht explizit Gesetzeswiderhandlungen zu Grunde liegen. Dennoch ermittelt die Polizei in diesen Fällen und rapportiert zu Händen der zuständigen Amtsstellen. In dieser Liste sind nur Ereignisse erfasst, bei denen entsprechend rapportiert wurde.